

burger spreewald zeitung.

13. Jahrgang • Nr. 9 • Burg (Spreewald) • 15. August 2018

26. Heimat- und Trachtenfest des Amtes Burg (Spreewald) 26. Domowniski a drastwiny swężeń Bórkojskego amta



Bereits zum 26. Heimat- und Trachtenfest lädt das Amt Burg (Spreewald) vom 21. bis 26. August ein. Natürlich sind es vor allem Kultur, Brauchtum und Leben der Sorben/Wenden, denen beim Heimatfest besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Lebendig und authentisch wird es aber erst durch die Mitwirkung vieler Einwohner des Amtes, durch Vereine und Unternehmen wie zum Beispiel beim Festumzug (Foto). Auf den folgenden Seiten können Sie zahlreiche Akteure kennenlernen und sich über das Programm informieren.

(Foto: Archiv/Möbes)

- Anzeige -

„Tatort Spreewaldbibliothek“ Krimilesung mit Franziska Steinhauer am 21. August, 19 Uhr



Seit zwölf Jahren lässt Franziska Steinhauer den beliebten Kommissar Peter Nachtigall in der Lausitz ermitteln. Nun folgt mit „Spreewald-Tiger“ sein elfter Fall. Der Fund von Leichenteilen im Tigergehege des Cottbuser Tierparks hängt mit dem Verschwinden einer Journalistin zusammen, deren Freund kurz darauf ebenfalls tot aufgefunden wird. Kommissar Nachtigall arbeitet sich Schritt für Schritt durch die wirren Familienverhältnisse des Opfers und gerät in einen Fall um Neid, Geltungs-

sucht, Gier und Egoismus. Der Leser findet sich in einem authentischen, gut recherchierten Krimi wieder, in dem die Autorin gekonnt ihr forensisches Wissen einbettet. Ausgefeilte Charaktere und ein klug konstruiertes Verwirrspiel halten die Spannung bis zur letzten Seite aufrecht.

Am Dienstag, dem 21. August, ab 19 Uhr, liest Franziska Steinhauer aus diesem Krimi in der Spreewaldbibliothek, Am Bahndamm 12b. Gespannt sein darf man auf ihre kleinen forensischen Ermittlungshelfer, die sie mitbringen wird.

Karten für 5 bzw. 3 € (Inhaber Gästecard) sind im Vorverkauf in der Touristinformation Burg (Spreewald), Tel. 035603 750160 erhältlich bzw. im Online-Shop unter www.BurgimSpreewald.de.



Klangvolles mit Posaune, Trompete & Co.

Konzert mit dem Lausitzer Bläserkreis

Das traditionelle Kirchenkonzert zum Heimatfest bestreitet in diesem Jahr der „Lausitzer Bläserkreis“. Am Freitag, dem 24. August, 19.30 Uhr, ist er in der Burger Kirche zu Gast.

Der Lausitzer Bläserkreis besteht aus Bläserinnen und Bläsern verschiedener Posaunenchorre aus dem Kirchenkreis Cottbus. Seit zwölf Jahren sind sie bei Konzerten, überregionalen Festen, Kirchentagen, Advents- und Weihnachtsmusiken und Landesposaunenfesten aktiv und gestalten sie mit. Ein Ziel ist es, begabte und engagierte Bläserinnen und Bläser über den Posaunenchor hinaus zu fordern und zu fördern. Mit seinen Konzerten stellt der Bläserkreis neue

Literatur für Posaunenchorre vor und zeigt gleichzeitig die klanglichen Möglichkeiten der Blechblasinstrumente auch mit Hilfe professioneller Blechbläserliteratur. Jeder Auftritt soll auch der Verkündigung dienen. Johannes Kuhlos Wahlspruch „Gott loben ist unser Amt“ hat auch hier seine Gültigkeit. Im Konzert am 24. August in Burg erklingen Bearbeitungen für Blechbläserensemble alter Meister wie G. B. Buonamente, A. Vivaldi und G. F. Händel. Es werden aber auch zeitgenössische Komponisten zu hören sein, z. B. Traugott Fünf-geld, Jacob de Haan, Michael Schütz u. v. m.

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten. (pm/Siegfried Zühlke)



Unerwartete Aufgaben und schöne Erfahrungen

Für Alice I. und Benjamin I. endet ein spannendes Jahr als Wendenkönigspaar

Für Alice Höpfner und Benjamin Dossow endet ein spannendes Jahr als Wendenkönigspaar Alice I & Benjamin I. Im Herbst geht es für beide zum Studium nach Berlin, weshalb sie jetzt den Thron freimachen für ihre Nachfolger.

Es ist erst ein reichliches Jahr her, als Christina Jank Alice angesprochen hat, ob sie sich vorstellen könnte, als Wendenkönigin das Amt Burg (Spreewald) zu repräsentieren. „Ich war erst skeptisch, weil es auf das Abi zugeht und ich bestimmt viel Freizeit abgeben müsste“, erinnert sich die 18-Jährige. Trotzdem sagte sie spontan zu. Auf der Suche nach einem „Wendenkönig“ landete sie bei ihrem Cousin Benjamin. Bei einer Veranstaltung in ihrer Schule, dem Niedersorbischen Gymnasium, fragte sie ihn gewissermaßen „zwischen Tür und Angel“. Da blieb nicht viel Zeit zum Nachdenken. Sein Bruder Mathias Grothmann war übrigens der allererste Wendenkönig im Jahr 2002.

Bereut haben sie ihre spontanen Entschlüsse nicht: „Am Anfang hat man sich einen Kopf gemacht, und dann war es gar nicht so schlimm.“ Vor allem an eine Episode erinnert sich Alice sehr gern zurück. Es war der erste Tag als Wendenkönigspaar - am Abend zuvor waren sie gekrönt worden – und sie besuchten den Trachtengottesdienst in der Burger Kirche. „Wir sind so freundlich aufgenommen worden, und



Alice I. und Benjamin I. bei der Sagenacht im Gespräch mit Moderator Christian Matthée. Beide empfanden es als schöne Erfahrung, die sorbische/wendische Sprache auch außerhalb der Schule anwenden zu können.
(Foto: K. Möbes)

Pfarrer Heimann hat uns im Gottesdienst begrüßt. Das hat uns gezeigt, dass es gar keine schlechte Zeit werden kann, wenn man so positiv und mit offenen Armen empfangen wird“, erzählt sie. Auch in der Schule wurde ihr Ehrenamt gewürdigt, wurden sie z. B. nicht nur als Schüler, sondern als Wendenkönigspaar

zur Schadowanka eingeladen. „Meine Lateinlehrerin hat mich immer sehr hoheitsvoll angesprochen“, erzählt Alice lachend.

Viele tolle Veranstaltungen haben sie besucht, die sie sonst wohl gar nicht kennengelernt hätten, und die sie nun sogar hinter den Kulissen erleben konnten. Höhepunkte

waren die Grüne Woche und das Gub'ner Appelfest. Bei der Nacht der Kürbisgeister selbst als Mitglied der Jury den Kürbisschnitzwettbewerb auszuwerten, war etwas ganz Besonderes. Ist es doch noch gar nicht lange her, dass sie selbst mit ihren Kürbiskreationen am Wettbewerb teilgenommen haben.

Eine weitere schöne Erfahrung war das Burger Adventsfest. Mit kaum 18 Jahren schlüpfte Benjamin in die Rolle des Weihnachtsmanns: „Wenn man noch so jung ist, ist man als Weihnachtsmann doch etwas zurückhaltender.“ Alice versuchte als Engel die Kinder zu besänftigen, die Angst vor dem Weihnachtsmann hatten. „Das waren ganz andere Aufgaben, die man nicht erwartet hatte.“

Beide ziehen eine sehr positive Bilanz über ihr Jahr als Wendenkönig und Wendenkönigin. Benjamin: „Ich habe mich viel mehr mit der Umgebung beschäftigt und viel Neues über die Heimat erfahren – echt krass.“ Und Alice ergänzt: „Ich habe für mich mitgenommen, dass unsere Region überhaupt nicht langweilig ist, sondern sehr viel zu bieten hat.“

Nach erfolgreich bestandem Abitur (Note 1,8 bzw. 2,2) beginnt im Herbst das Studium. Alice möchte ihren Bachelor in Physio- oder Ergotherapie machen, und Benjamin absolviert einen dualen Studiengang in Tourismuswirtschaft. Wir wünschen ihnen dafür viel Erfolg!
(K. Möbes)

Fleißige Bienchen an der Kaffeetafel

Ohne Ehrenamt geht es nicht, auch nicht beim Seniorennachmittag

Wenn die Seniorinnen und Senioren aus allen Gemeinden des Amtes zur Eröffnung des Heimatfestes an der großen Kaffeetafel Platz nehmen, werden sie von vielen fleißigen Helferinnen umsorgt.

Vor zirka zehn Jahren hatte das Festkomitee bei der Bürgerin Rosi Stoppa angefragt, ob sie nicht jemanden wüsste, der bei der Kaffeetafel helfen könnte, Kaffee auszuschenken und Kuchen zu servieren. Rosi Stoppa scharrte ehemalige „Konsum“-Kolleginnen um sich, die fortan alljährlich bereitwillig anpackten. Sie halfen schon bei den Vorbereitungen, deckten die Tische und „plünderten“ ihre Gärten für den Blumenschmuck. Inzwischen springt am Seniorennachmittag schon die „zweite Generation“ ein. Von den „Konsum“-Frauen sind noch Rosi Stoppa, Waltraud Städter und Renate Petras dabei.



Die fleißigen Helferinnen beim Seniorennachmittag. Für ihre Unterstützung gilt ihnen ein großes Dankeschön. (Foto: K. Möbes)

Unterstützt werden sie von Frauen aus der Ortsgruppe der Volkssolidarität wie Doris Ratzsch, Sybille Melcher, Ingrid Kurth und Ursula Schmidt.

Obwohl sie eigentlich selbst in einem Alter wären, in dem sie sich an die Kaffeetafel setzen

und bedienen lassen könnten, helfen sie gern. „Es macht Spaß und man trifft viele Leute, die man kennt und selten sieht“, erklärt Ursula Schmidt, „und man quatscht halt auch mal hier und da“. „Als Rentnerin habe ich so eine sinnvolle Beschäftigung“, sagt Ingrid

Kurth. Es komme immer ein Dankeschön zurück, sagen sie einhellig. Das sei doch die schönste Anerkennung, denn die „Kaffeefrauen“ leisten ihre Arbeit völlig unentgeltlich. Aber natürlich setzen sie sich nach getaner Arbeit auch gemütlich hin bei Kaffee und Kuchen.

„Ich bin stolz, dass uns die Frauen schon so viele Jahre unterstützen. Sie bestechen durch ihre Freundlichkeit und Schnelligkeit und sind uns eine große Hilfe“, bedankt sich Tourismus-Mitarbeiterin und Festkomitee-Mitglied Gaby Eichhorst. „Diese Unterstützung berührt mich persönlich sehr.“

Apropos Kuchen: Der werde von den Senioren immer sehr gelobt, sagen die „Kaffeefrauen“. Die Bäckerei Mieth ist hier seit Jahren Partner des Festkomitees und stellt nur einen Teil der Kosten in Rechnung. Auch dafür sagen wir Dankeschön! (K. Möbes)

Auf die Bühne zurückgekehrt: „TanzErFolk“

Liebe zu regionalen Tänzen und Traditionen verbindet Mitglieder von TEF

Die Vielfalt der wendischen Tracht fasziniert nicht nur Gäste, und in Sachen „Kleiderordnung“ können selbst Einheimische noch etwas dazulernen. So steht die Tracht beim diesjährigen Heimatfest besonders im Fokus.

Am Sonntagnachmittag werden mit Unterstützung der Gruppe „TanzErFolk“ (TEF) die verschiedenen Trachtenformen auf der Festbühne vorgestellt. Die Abkürzung TEF kommt Tanzfreunden sicherlich bekannt vor und ist nicht zufällig gewählt. „TanzErFolk“ ist von Mitgliedern des einstigen „Tanzensembles Freundschaft“ gegründet worden, welches 2015 beim Folklorefest Lausitz in Drachhausen und Chrostwitz seinen Abschied gegeben hatte.

Viele Akteure der regionalen Tanzszene reagierten damals bestürzt. Choreografien, Trachten und Kostüme schienen verloren zu gehen.

Der seit Jahren fehlende Trainer und künstlerische Leiter sei ein Grund für das Aus des traditionsreichen Tanzensem-



Die Gruppe „TanzErFolk“ wird beim Heimatfest ausnahmsweise nicht tanzen, sondern die Vielfalt der wendischen Tracht präsentieren. (Foto: Verein)

bles gewesen, erzählt TEF-Sprecherin Franziska Albert. Allein hätten die Tänzerinnen und Tänzer die Qualität nicht aufrechterhalten können.

Bodo Bärwinkel brachte die Tänzer wieder zusammen und fand auch einen neuen Trainer: Unter Viktor Farkas trainieren seit Frühjahr 2016 elf ehemalige Mitglieder. Seit 2017 nehmen sie auch wieder Auftritte wahr, hauptsächlich in der Region wie beim Folklorefes-

tival Lausitz, bei wendischen Nachmittagen oder beim Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch 2017. Der Fokus der Tänze und Darbietungen liegt auf sorbischer/wendischer sowie osteuropäischer Folklore. Gemeinsame Programme werden mit dem Deutsch-Sorbischen Ensemble oder dem Tanzkreis „Alte Liebe“ gestaltet, da man gut zusammenpasse. Mit der „Alten Liebe“ verbindet TEF auch ein gemeinsa-

mer Dachverein: der Cottbuser Tanzverein e.V. In diesem finden sich kleinere Tanzgruppen organisatorisch zusammen, und Franziska Albert gehört dem erweiterten Vorstand an. Vereinsvorsitzende ist Manja Koal. Beim Heimat- und Trachtenfest wird „TanzErFolk“ nicht tanzen, sondern verschiedene Trachten aus ihrem Fundus vorstellen: eine Festtagstracht, eine Arbeitstracht zur Heuernte sowie eine Spinnstubentracht, die aus dem Senftenberger Raum stammt.

Für ihre Auftritte verwenden die Tänzerinnen einerseits originale Trachten und Trachten Teile wie Blaudruckschürzen und handgestickte Schultertücher, aber auch eigens gefertigte, die aus leichteren Stoffen bestehen, nicht so füllig sind und so beim Tanzen nicht so behindern.

„TanzErFolk“ freut sich, sich beim Heimatfest vorstellen zu können. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Jeden Donnerstag wird um 20 Uhr im Kurs-Fitnessstudio in der Schlosskirchpassage in Cottbus trainiert. (K. Möbes)

Zampergruppe sorgt für Stimmung

Burger Familien lassen Brauchtum im Festumzug aufleben



2008 gingen die Familien Galko und Hentzka und Freunde erstmals beim Heimatfest zampern.

Der Burger Festumzug lebt von der authentischen Darstellung des Lebens im Spreewald. Zum Erfolg tragen die liebevoll und ideenreich gestalteten Festwagen und Umzugsbilder bei. Eine Zampergruppe wollen Freunde und Bekannte rund um die Familien Galko und Hentzka im Umzug zeigen.

Petra Galko erinnert sich gern zurück an ihre Zeit in der Burger Jugend, an das Zampern und die zwei Fastnachten jedes Jahr im Dorf und in Kau-

per. „Wir waren eine große Truppe und viele leben heute noch in Burg.“ Gemeinsam mit Ehemann Manfred ist sie Mitglied im Heimat- und Trachtenverein. Schon bei der Gründung waren sie dabei, obwohl sie damals in Cottbus wohnten. „Aber spätestens Freitagnachmittag ging es raus nach Burg“, erzählt Manfred Galko. Seit 2004 leben sie wieder hier.

Mit dem Trachtenverein haben sie an einigen Festumzügen zum Heimatfest teilgenommen



Die Zampergruppe beim Festumzug 2009.

(Fotos: Archiv/Neumann)

und 2008 erstmals mit Freunden ein eigenständiges Bild gestaltet: eine „Zampergruppe“. Im folgenden Jahr waren sie gleich noch einmal dabei. „Jedes Jahr haben wir uns vorgenommen, uns wieder zu beteiligen, aber irgendwie ist es immer wieder gescheitert.“ Nun also wird es eine Neuauflage geben. Im Frühsommer hatte Sebastian Ahr, der mit den Familien Galko und Hentzka befreundet ist, die Idee in die Runde geworfen. „Und weil keiner abgeneigt war, habe ich uns einfach angemeldet“, er-

zählt er. „Wir machen mit aus Spaß an der Freude“, erklärt Laura Hentzka.

Weitere Freunde werden angesprochen, damit eine große Zampergruppe im Festumzug dargestellt werden kann. 15 Leute sollen es mindestens werden. Schon jetzt kümmern sie sich um die Kostüme, einige werden selbst hergestellt. Jeder denkt sich selbst etwas aus. „Wir sprechen uns nicht ab.“ So bleibt es für alle eine Überraschung - auch für die Zuschauer am Straßenrand.

K. Möbes

Der Framo ist (fast) immer mit dabei

Spreewald-Mosterei Jank präsentiert sich zum 60. Geburtstag im Festumzug

Die Mosterei Jank feiert in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag und mindestens seit 50 Jahren beteiligt sie sich am Festumzug zum Heimatfest. Als Burger Unternehmen möchte man sich eben für Burg engagieren, sagt Hans-Joachim Jank.

Im Herbst 1958 gründeten sein Opa und sein Vater, Friedrich Jank sen. und jun., die Mosterei. Das Familienunternehmen gibt es allerdings schon seit den 30er-Jahren als Gemüsegroßhandel. In einer Handwerkerliste von 1955, die im Archiv der Burger Heimatstube verwahrt ist, wird ein Friedrich Jank als Gemüsekonservierer

geführt. Friedrich Jank jun. lernte von 1956 bis 1958 in Altenburg den Beruf des Süßmosters. In den Anfangsjahren wurde bei Janks das Obst manuell ausgepresst, und die Kunden bekamen Rohsaft und Trester mit nach Hause. Erst ab 1961 stellte die Mosterei haltbare Säfte her. Von Hand wurden die Flaschen befüllt und in großen Wannen im Wasserbad erhitzt. Das sei natürlich kein Vergleich zu den heutigen technologischen Abläufen, so Hans-Joachim Jank. Von 1997 bis 2001 wurde die Technik komplett modernisiert. Davor hatte das Unternehmen Jank schwierige Jahre zu überstehen. Die Wendezeit brachte

einen riesigen Einbruch. Säfte aus eigenem Obst waren nicht mehr gewünscht. Man wollte Neues aus dem Supermarkt ausprobieren. Von einst 13 Mitarbeitern blieben nur noch Mutter Jank, Ehefrau Christina und er selbst. 1992 ging es langsam wieder bergauf. Man besann sich wieder auf das Obst im eigenen Garten. „Die Tradition hilft auch nicht, wenn die Natur nicht mitspielt“, sagt Hajo Jank angesichts manch magerer Erntejahre. Konnten 2013 nur 30 Prozent der üblichen 400 Tonnen Obst verarbeitet werden, waren es im vergangenen Jahr gerade mal 10 Prozent. Dafür schauen Janks optimistisch auf die laufende

(Ernte-)Saison und freuen sich auf das Heimatfest in ein- und zwei Wochen.

Kaum ein Jahr haben sie den Festumzug ausgelassen. Die Umzugsbilder werden immer wieder neu gestaltet. Mit dabei ist aber (fast) immer der Framo. Weil er das erste Lieferfahrzeug der Mosterei war, angeschafft Mitte der 60er-Jahre, hat ihn Hajo Jank wiederaufgebaut. Auch das pyramidenförmige Flaschenregal auf dem Framo ist dem alten Vorbild früherer Heimatfeste nachempfunden.

„60 Jahre Spreewald-Mosterei Jank“ ist das diesjährige Motto. Man darf gespannt sein.

K. Möbes



Eines der ersten Bilder der Mosterei Jank beim Festumzug. (Foto: Archiv)



Zehn Jahre ist es schon her: So präsentierte sich die Mosterei Jank anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens beim Festumzug. (Foto: Archiv/Möbes)

- Anzeige -



Burger Spreewald-Zeitung

Die Burger Spreewald-Zeitung erscheint einmal im Monat. Erscheinungstag ist Mittwoch.

- **Herausgeber:**
Amt Burg (Spreewald), Hauptstraße 46, 03096 Burg
- **Verlag und Druck:**
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**
amtierender Amtsdirektor des Amtes Burg (Spreewald), Herr Christoph Neumann,
Hauptstraße 46, 03096 Burg (Spreewald), Telefon: (03 56 03) 6 82 -0
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg,
Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Die Burger Spreewald-Zeitung wird an alle erreichbaren Haushalte im Bereich des Amtes Burg (Spreewald) kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind kostenlos im Amt Burg (Spreewald) erhältlich oder gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann es zum Jahrespreis von 35,40 Euro inklusive gesetzlicher MwSt. und Versand oder per PDF zu einem Preis von 1,75 Euro pro Ausgabe beim Verlag abonniert werden. Das Amtsblatt kann im Internet unter www.amt-burg-spreewald.de unter Aktuelles als PDF heruntergeladen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für unverlangt an das Amt, die Anzeigenannahme oder den Verlag eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

IMPRESSUM



Programm

zum 26. Heimat- und Trachtenfest des Amtes Burg (Spreewald)

Dienstag, 21.08.2018

Burg (Spreewald), Haus der Begegnung, Am Bahndamm 12 b
 19:00 Uhr **Tatort Spreewaldbibliothek:** Krimiautorin **Franziska Steinhauer** liest, unter Mithilfe von forensischen Ermittlungshelfern, aus „Spreewaldtiger“,

Donnerstag, 23.08.2018

Burg (Spreewald), Gaststätte „Deutsches Haus“
 19:00 Uhr Präsentation des **Heimatkalenders „Stog – Der Schober 2019“**

Freitag, 24.08.2018

Burg (Spreewald), Festplatz/Festbühne
 15:00 – 17:00 Uhr **Unterhaltsames Programm für die Senioren des Amtes Burg (Spreewald) & feierliche Eröffnung des 26. Heimat- und Trachtenfestes** durch den Amtierenden Amtsdirektor Christoph Neumann
 Mit dabei:

Spreewaldsänger Jürgen Carmesin
 Herr **Arnold Böswetter – Allesredner**
Wendische Trachtentanzgruppe Ströbitz
unterstützt vom Tourismusverein Burg & Umgebung e. V. und der Spreewaldmühle Burg GmbH
Fröhliches Kinderfest

17:00 Uhr

KNAX-Mobil der Sparkasse Spree-Neiße,
Reiterhof Spreewald, Schnellgurkenstand der **Gesundheits-Kita „Spreewald-Lutki“** und die **Spreewald-Piraten der Zauberwerkstatt** mit **Kinderschminken** und **Zirkus-Spielwiese**



20:00 Uhr **Lampionumzug** mit dem Musikverein **Trachtenkapelle Spremberg e. V.**
 20:00 Uhr **94.5 Radio Cottbus Weekendparty mit DJ Lars - Live vor Ort und im Radio**
 22:00 Uhr **Stamping Feet – das Trommelgewitter** aus Berlin

Burg (Spreewald), Evangelische Kirche
 19:30 Uhr **Konzert** mit dem **Lausitzer Bläserkreis**

Samstag, 25.08.2018

Burg (Spreewald), Festplatz/Festbühne
 11:00 Uhr **Frühschoppen** mit dem **Blasorchester Cottbus**
 14:10 Uhr Traditionelles Programm **„Mit Anka durch das wendische Jahr“** mit dem **Deutsch-Sorbischen Ensemble Cottbus e. V.**
unterstützt durch Metallbau & Sandstrahlen Jakubik



15:00 Uhr **Linda Feller - Deutschlands Country Queen Nr. 1**



16:10 Uhr Modenschau des **Modelabels „Wurlawy“:** Designerin **Sarah Gwiscz** präsentiert moderne Mode, inspiriert von der wendischen Tracht und vom Spreewald
 16:50 Uhr **„Die fröhlichen Spreewälder“ – Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich** unter Leitung von Ulrike Steinki
 17:40 Uhr **Werbener Fußball Girls 2000 e. V.** – Mix aus Tanz und Akrobatik
 18:15 Uhr **Sängerin und DJane Samantha Maxine**
 20:00 Uhr **Konzert** mit der Live-Band **„nAund“**

Burg (Spreewald), Spreehafen Burg
 21:00 Uhr **Der Spreehafen in Flammen**
Hafenprogramm mit Einfahrt des **Wendekönigspaares 2018/2019**, traumhafte **Akrobatik im Mond** mit Mareike Linzer, **Feuerteufel auf der Spree** sowie Ausflug in die **Welt der bunten Wasserträume** - gestaltet von den Kameraden der Feuerwehr Burg-Kauper, abschließendes **Feuerwerk** von Pyro Passion
präsentiert von der HKI GmbH -- Jenseits vom Kanal (Wärme aus Holz)



Sonntag, 26.08.2018

Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

10:00 Uhr **Evangelischer Festgottesdienst** mit Kirchengangs- und Festtagstrachten des Heimat- und Trachtenvereins Burg (Spreewald)

Burg (Spreewald), Festplatz/Festbühne

11:00 Uhr **Frühschoppen** mit den **Spreewälder Blasmusikanten**
 11:45 Uhr Vorstellung des Wendenkönigspaars 2018/2019

14:00 Uhr **Großer Festumzug mit 50 Bildern**
unterstützt von der Gemeinschaftspraxis Krumpelt/Allecke

16:00 Uhr **Günni, der singende Spreewaldwirt** – volkstümliche Stimmung, Partyschlager und gute Laune

16:50 Uhr **Trachten im Spreewald** – mit den Kindern vom Kinder- und Lernhaus „Lipa“ und dem Traditionsverein Werben e. V.

17:40 Uhr **Spreewälder Reigen** mit dem **Traditionsverein Schmogrow**

18:20 Uhr **Trachten im Spreewald** – Festtags- und Arbeitstrachten mit „TanzErFolk“, historische und moderne Sichtweisen auf die sorbische/wendische Hochzeitstracht sowie dem Modelabel „Wurlawy“

19:30 Uhr **NEO-Party-Band**



21:30 Uhr **Andrea Berg Double Angela**

Burg (Spreewald), Bootshaus am Leineweber

10:30 Uhr **Frühschoppen** mit dem **Spielmanszug Komptendorf**
unterstützt vom Bootshaus am Leineweber

Burg (Spreewald), Strauchs Wiese

16:00 Uhr Hahnrupfen - Łapanje kokota
 Vorführung des sorbischen/wendischen Erntebrauches mit der **Domowina-Jugend Burg (Spreewald)**, mit den **Spreewälder Blasmusikanten** sowie Darstellung der **traditionellen Vesper** mit dem **Traditionsverein Striesow e. V.**

Burg (Spreewald), Spreehafen Burg

16:00 Uhr **Kahn der Hoheiten** – regionale Vertreter/ Kulturbotschafter aus Industrie, Landwirtschaft und Tourismus zu Gast beim Heimatfest mit Fotomöglichkeit für die Gäste
unterstützt vom Spreehafen Burg

Samstag & Sonntag

Burg (Spreewald), Festplatz/Festbühne

11:00 – 18:00 Uhr **Regionales Markttreiben**

Burg (Spreewald), Wiese an der Bismarckschänke

10:00 – 15:00 Uhr **Kindertrödelmarkt**

Burg (Spreewald), Kinderbereich an der Festbühne

10:00 – 18:00 Uhr Kinderunterhaltung mit der Zauberwerkstatt „Bienchen und Clown Rummel“ mit Kinderschminken und Mitmach-Spaß-Parcours

Freitag – Sonntag

Fr., ab 15:00 Uhr
 Sa./So. ab 10:00 Uhr
 Großer Schaustellermarkt auf Kümmels Wiese hinter der Spreewaldmühle mit Autoscooter, Twister, Kinderkarussells usw.



Eintritt frei



Änderungen vorbehalten

- Anzeigen -

Guhrow lädt ein zum 550. Jahrestag

Das kleinste Dorf im Amt ist mit dabei beim Festumzug

Die Guhrower blicken auf ein großes Ereignis: 2019 feiert das Dorf den 550. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung. Den Festumzug beim Heimatfest wollen sie nutzen, um schon jetzt herzlich einzuladen.

Jedes Jahr im April beginnen die Vorbereitungen für den Festumzug. Hier werden Ideen zusammengetragen und organisatorische Fragen geklärt, berichtet Katrin Koppermann. Neben den Mitgliedern der Domowina-Ortsgruppe fragen auch immer wieder engagierte Guhrower, ob sie sich einbringen können, freut sie sich. Alle sechs Wochen finden weitere Treffen statt, immer bei ihr auf der Terrasse. Die Idee, schon den diesjährigen Festumzug zu nutzen, um Werbung für das Jubiläums-Dorffest am 14./15. September 2019 zu machen, entstand in der Runde.



Im vergangenen Jahr gestalteten die Guhrower ein Bild zum Maibaumstellen. Diesmal laden sie zum Jubiläum 2019 ein.

(Foto: Archiv/Möbes)

Vorgestellt werden die ortsansässigen Gewerke, „denn ohne die Firmen in unserem Dorf könnten wir gar nichts organisieren. Auf diese Art und Weise wollen wir Danke sagen für die finanzielle Unterstüt-

zung“, so Katrin Koppermann. Für das Jubiläum haben die Guhrower ein Festkomitee gegründet, das bereits seit 2017 regelmäßig zusammenkommt. Den Vorsitz führt Bürgermeisterin Kerstin Jaser. Zum

Anfang standen ganz einfache und doch schwierige Fragen im Raum: Was können wir uns vorstellen, und was ist überhaupt machbar angesichts der angespannten Haushaltslage? Auch den Termin galt es in Absprachen mit den umliegenden Dörfern abzustimmen, damit es keine Überschneidungen gibt. Das geplante Programm macht bereits Lust auf 2019: offene Höfe, ein Bühnenprogramm der Gastgeber, Tanzabend, Festgottesdienst, Festumzug und das 9. Hahnschlagen sowie ein Handwerker- und Künstlermarkt. Auch für Kinder wird reichlich geboten. In Arbeit ist eine Broschüre über die Geschichte von Guhrow. Vor dem Festkomitee und seinen Unterstützern liegt also noch eine Menge Arbeit.

K. Möbes

- Anzeigen -

Rummel-Spaß für die ganze Familie

Auch in diesem Jahr ist der große Schaustellermarkt wieder auf dem Parkplatz auf „Kümmels Wiese“ zu finden. Im vergangenen Jahr lockten Fahr- und Unterhaltungsgeschäfte erstmals an diesen Standort, um den Parkplatz am „Penny“ zu entlasten.

Autoscooter, Twister, Kinderkarussells werden von Freitag bis Sonntag für rasanten Fahrspaß sorgen. Schießstand, Losbude, Entenangeln, Stände für Speisen und Getränke sorgen für Rummel-Feeling, wie man es aus Kindertagen kennt.



Foto: K. Möbes

Country-Queen

Stargast des diesjährigen Heimatfestes ist Linda Feller. Am Samstag um 15 Uhr steht sie auf der Festbühne. Seit 33 Jahren begeistert Linda Feller mit ihrer einzigartigen Mischung aus Schlager, Pop und Countrymusik.

Mit einem Song von Dolly Parton entdeckte sie 1985 ihre Liebe zur Countrymusik und mit ihrem Album „Frischer Wind“ kehrte sie zurück zu ihren Wurzeln: moderne Countryschlager, mit viel Herz und Gefühl.

110 Jahre Dienst am Zweirad

Bild Nr. 29 im diesjährigen Festumzug trägt den Titel „110 Jahre Dienst am Zweirad“. Dahinter verbirgt sich die beliebte Fahrradgruppe um Familie und Zweiradhaus Schmidt.

Vor 110 Jahren, am 7. Dezember 1908, gründete Richard Schmidt seinen Handwerksbetrieb in einem kleinen Holzkiosk in der Hauptstraße, heute Terrasse des Eiscafé Urban. „Opa ist kein Burger gewesen“, erzählt Enkel Rainer Schmidt, „aber er hat eine Bürgerin geheiratet.“ Richard Schmidt stammt aus Brandenburgs Mitte und diente im Jäger-Bataillon in Lübben. Der Spreewald habe ihm so gut gefallen, dass er bleiben wollte. Mit einem Zirkel soll

er einen Kreis gezogen haben und in den Ort, der von der Linie geschnitten wurde, wollte er ziehen. Das war 1907. Nach einiger Zeit in der Hauptstraße eröffnete Richard Schmidt ein Geschäft im Laden der heutigen Bäckerei Mieth. 1932 ließ er ein paar Schritte weiter ein Geschäftshaus bauen. 10.200 Mark habe es gekostet – schüsselfertig. Kredit gab es von einem befreundeten Burger Handwerker. Uhren, Nähmaschinen, Waffen, Geschirr und Fahrräder wurden verkauft und repariert. 1955 übernahm Sohn Arnold das Geschäft. Arnold Schmidt war ein Rühriger für seinen Heimatort. Fast legendär ist sein Einsatz für den Erhalt des Bismarckturmes. 16 Jahre war er zudem Vorsitzender der

Sportgemeinschaft. Als solcher nahm er 1965 erstmals am Festumzug zum Heimatfest teil. Damals habe sein Vater ein Hochrad geschenkt bekommen, der Grundstock für die heutige Fahrradgruppe, erzählt Rainer Schmidt. Mit den Jahren seien immer mehr alte Fahrräder hinzugekommen und die Truppe wurde immer größer. Viele ortsansässige Handwerker beteiligten sich, von Pantoffelmacher Karolczak über Foto Steffen bis hin zum Postboten Neumann und Feuerwehrmann „Hansi“. Frau Schaffarzick, Luise Hentsch und Frau Cely fuhren in ihren Trachten auf den Rädern mit. „Mit dieser Truppe bin ich groß geworden“, erzählt Rainer Schmidt, der das Zweiradhaus 1994 übernommen hat und

damit auch die Verantwortung für die Fahrradgruppe beim Heimatfest. Tradition ist ihm wichtig und die lebt das Familienunternehmen auch am neuen Standort, in der 1999 eröffneten „Radler-Scheune“. Hier werden ab Donnerstag vor dem Heimatfest 25 bis 30 Fahrräder für den Umzug flottgemacht. Heute schlüpfen Freunde und Enthusiasten in die Kostüme und Trachten. Manch einer, wie Ulf Pohl, tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters Jochen, der viele Jahre dabei gewesen ist. „Der Umzug ist für jeden Teilnehmer anstrengend, aber sie sind jedes Jahr wieder mit dabei“, so Rainer Schmidt. Nicht zuletzt verbinden sich mit jedem Umzug auch viele schöne Erinnerungen.
K. Möbes



Arnold Schmidt 1965 mit der SG Burg.



Christel Smalla und Ulf Pohl. (Foto: K. Möbes)

Alles aus einer Hand.

Unser Leistungsspektrum: Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.



LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Briefpapier



Postkarten



| Kugelschreiber mit herausziehbarer Visitenkarte



Visitenkarten



Gastroartikel



An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Originale, Wohltäter und Jubilare

„Stog – Der Schober 2019“ bietet viele interessante Geschichten

Schon zum 15. Mal kann unser Oberspreewald mit einem heimatgeschichtlichen Lesebuch aufwarten, das geschichtliche Ereignisse ins Gedächtnis ruft, Lebenserinnerungen festhält und auf Menschen und ihre Lebensleistungen aufmerksam macht: Am Donnerstag, dem 23. August, wird es in Burg vorgestellt.

Spreewaldfischer und Angelfreunde haben dem Förderverein Heimatgeschichte Stog e. V. diesmal geholfen, die Kalenderseiten zu gestalten. So erfährt der Leser, was in unserer Spree und den umliegenden Gewässern lebt.

Gleich zu Beginn widmen sich zwei Beiträge der jüngsten Geschichte unserer Heimat. Einige Beiträge erinnern uns an den Krieg und die schwere Nachkriegszeit, besonders auf dem Gebiet der Landwirtschaft, von der in unserer Region viele Menschen gelebt haben und noch leben. Auch von Plänen ist die Rede, die unsere Niederlausitz stark verändert hätten, dann aber nie zur Durchführung kamen, wie der große Elbe-Spree-Oder-Kanal.



Andere Autoren rufen uns die Erinnerung an Personen wach, die in in die Ortsgeschichte eingegangen sind - als „Originale“, als Wohltäter.

Wieder andere Beiträge geben uns Einblicke in die Ortsgeschichte einzelner Dörfer. Ist es einmal die frühe Siedlungsgeschichte eines Jubilars wie

Guhrow, so ist es ein andermal in Müschen die gemeinsame Wanderung mit den Enkeln durch das dörfliche Leben von einst.

Wie verheerende Brände die Entwicklung eines Dorfes geprägt haben, lernen wir am Beispiel von Raddusch kennen. Auch die Besonderheiten der Radduscher Tracht werden vorgestellt.

An die Industriegeschichte am Spreewaldrand erinnern Beiträge zur Trinkwasserversorgung der jungen Kraftwerkerstadt Vetschau, über die Arbeit der beiden Kraftwerke Lübbenau und Vetschau oder über die im Waldboden versteckten Zeugnisse frühesten Braunkohlenbergbaues.

Und natürlich gibt es auch wieder Humorvolles, Mundartliches und Besinnliches.

Interessenten sind herzlich zur Präsentation am 23. August, um 19 Uhr, in den Gasthof „Deutsches Haus“ eingeladen. Die Veranstaltung ist wie immer öffentlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Rolf Radochla
Förderverein Heimatgeschichte „Stog e. V.“*

Zauberhaftes

Ein zauberhaftes Kinderprogramm gestalten die Künstlerinnen und Künstler der „Zauberwerkstatt“ auf dem Heimatfest. Beim Kinderfest am Freitag, dem 24. August, ab 17 Uhr, laden sie zum Mitmachen auf die Zirkus-

Spielwiese ein. Rumtollen dürfen die Kleinen am Samstag und Sonntag auf dem Mit-Mach-Spaßparcours. Mit dabei sind auch Bienechen und Clown Rummel. Natürlich können sich die Kinder schminken lassen.

Tanz mit „Neo“

Den Abschlussabend des Heimatfestes gestaltet am Sonntag die „Neo-Partyband“ auf dem Festplatz. „Neo“ bedeutet auf Altgriechisch neu, frisch, jung, revolutionär und ungewöhnlich. Genau jene Adjektive haben sich die sechs jungen Musiker aus Cottbus, Burg & Co. zu Eigen und zur Pflicht gemacht.

Gegründet im November 2012 schafft es das Lineup von „Augen zu und durch“ (W. Petry) bis ZZ Top im besonderem Maße, Events auf frische Art und Weise zu gestalten.

Mit Nadia bekam die bis dato reine Männerband im Herbst 2017 gesangliche Unterstützung.

Anstecker

Auch Sie können das Heimat- und Trachtenfest unterstützen. Mit dem Kauf eines Pins für 1 Euro, in der Touristinformation Burg (Spreewald) erhältlich, fließt Ihr persönlicher Beitrag in das Heimat- und Trachtenfest. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Fahrplan zum Seniorennachmittag

Liebe Senioren und Seniorinnen des Amtes Burg (Spreewald),
anlässlich des **26. Heimat- und Trachtenfestes des Amtes Burg (Spreewald)** findet am Freitag, dem **24. August**, von 15 bis 17 Uhr auf dem Burger Festplatz der beliebte Seniorennachmittag statt.
Der amtierende Amtsdirek-

tor Christoph Neumann wird dabei auch die offizielle Eröffnung des Heimatfestes übernehmen. Der Burger Sänger Jürgen Carmesin, Arnold Böswetter – Allesredner und die Wendische Trachtentanzgruppe Ströbitz sorgen für den kulturellen Teil dieses gemütlichen Nachmittags bei Kaffee und Kuchen.

Fahrplan der Burger „Rumpelguste“

Hinfahrt nach Burg (Spreewald)

Rumpelguste 1

14:00 Uhr Dissen, Gasthaus
14:05 Uhr Striesow, Glocke
14:15 Uhr Briesen, Bushaltestelle Guhrower Straße
14:20 Uhr Guhrow, Bushaltestelle
14:25 Uhr Werben, Bushaltestelle „Stern“

Rumpelguste 2

14:15 Uhr Fehrow, Kirche
14:20 Uhr Schmogrow, Gasthaus „Marrack“

Rückfahrt ab Burg (Spreewald)

Beide „Rumpelgusten“ fahren 17:30 Uhr von der Bahnhofstraße/ Höhe Festplatz ab.

Wir wünschen Ihnen schon heute einen fröhlichen und entspannten Nachmittag.

Das Festkomitee

des 26. Heimat- und Trachtenfestes des Amtes Burg (Spreewald)



Beiträge für die
„Burger Spreewald-
Zeitung“ senden Sie bitte
an:

amtsblatt@amt-burg-
spreewald.de

Verkehrseinschränkungen zum Heimatfest

Auch das 26. Heimat- und Trachtenfest wird für Anwohner und Gäste einige Einschränkungen in Burg (Spreewald) mit sich bringen.

Um unnötigen Ärger und „Knöllchen“ zu vermeiden und Nerven zu schonen, bitten wir Sie, sich rechtzeitig auf die unumgänglichen Sperrungen einzustellen. Vielen Dank!

1. **Straße „Am Hafen“**
Vollsperrung vom 23. August, 08.00 Uhr bis 27. August, 12.00 Uhr
2. **Parkplatz Festplatz**
Vollsperrung vom 21. August, 08.00 Uhr bis 27. August, 12.00 Uhr
3. **Parkplatz „An der Mühle“ (Kümmels Wiese)**
Vollsperrung vom 21. August, 08.00 Uhr bis 27. August, 12.00 Uhr
4. **Parkplatz Spreestraße**
Vollsperrung vom 24. August, 08.00 Uhr bis 26. August, 24.00 Uhr
5. **Parkplatz Spreehafen**
Vollsperrung vom 24. August, 08.00 Uhr bis 26. August, 24.00 Uhr

6. **Netto-Parkplatz**
Vollsperrung am Sonntag, 26. August, 10.00 bis 17.00 Uhr
7. **Lampionumzug am Freitag, 24. August**
Verkehrsbeeinträchtigungen im Ortskern von 19:30 bis 20:30 Uhr
8. **Am Leineweber**
Vollsperrung am Sonntag, 26. August, von 12.00 bis 14:30 Uhr wegen Aufstellung für den Festumzug
9. **Hauptstraße/L51 bis Bahnhofstraße – Festumzug!**
Vollsperrung am Sonntag, 26. August, 14.00 bis 15.30 Uhr
10. **Bahnhofstraße bis Ringchausee/Zweite Kolonie – Festumzug!**
Vollsperrung am Sonntag, 26. August, von 14.00 bis 15.30 Uhr
11. **Am Bahndamm von Bahnhofstraße bis Kurparkstraße (Schuhhaus)**
Vollsperrung wegen des Hahnrupfens am Sonntag, 26. August, 14.00 bis 17.00 Uhr

Viele weitere Straßen in der Ortslage sind an dieser Wochenende mit Halt- bzw. Parkverboten ausgeschildert. Bitte nutzen Sie die ausgewiesenen Parkflächen an den Ortseingängen.



26. Heimat- und Trachtenfest des Amtes Burg (Spreewald) 26. Domowniski a drastwiny swěžeń Bórkojskego amta

- | | |
|--|---|
| <p>01. Eröffnungsbild Festumzug 2018
Saskia Worreschk & Philipp Bagola
Zoe Lukas & Steven Höpfner von der Domowina Jugend Burg (Spreewald)</p> <p>02. Ströbitzer Musikanten</p> <p>03. Tanz um den Maibaum
Gesundheitskita „Spreewald-Lutki“, Burg (Spreewald)</p> <p>04. Grund- und Oberschule „Mina Witkojc“ – eine Schule der Vielfalt
Grund- und Oberschule „Mina-Witkojc“, Burg (Spreewald)</p> <p>05. Penki und Zöpfchen ziehen um
Kita & Vorschule „Penkezwerge“, Burg (Spreewald)</p> <p>06. Lustige Früchtchen
Kneipp-Kita „Lustige Früchtchen“, Byhleguhre</p> <p>07. Hochzeitszug
Chorgemeinschaft „Concordia“, Burg (Spreewald)</p> <p>08. nAund Blasmusik</p> <p>09. Trachtenumzug
Traditionsverein Werben im Spreewald e. V.</p> <p>10. Zampergruppe
Familie Hentzka, Familie Galko, Familie Ahr, Burg (Spreewald)</p> <p>11. Vogelhochzeit
Bootshaus Rehnus & Familie Rehnus, Burg (Spreewald)</p> <p>12. Trachten & Tänze aus dem Spreewald
Traditionsverein Schmogrow</p> | <p>13. Spreetaler Blasmusikanten</p> <p>14. Trachtenvielfalt
Heimat- und Trachtenverein Burg e. V.</p> <p>15. Q-Dorf – Wir setzen auf Qualität!
Qualitätsgemeinschaft Q-Burg (Spreewald) & Tourismusverein Burg & Umgebung e. V.</p> <p>16. Hoheiten – regionale Vertreter/Kulturbotschafter aus der Region
Amt Burg (Spreewald), Sachgebiet Tourismus
Pferdehof Noack, Burg (Spreewald)</p> <p>17. Storchenmuseumsdorf Dissen
Gemeinde Dissen</p> <p>18. Eine Kahnfahrt, die ist lustig
Vereinigte Kahnfährlaute e. V., Burg (Spreewald)</p> <p>19. Fischer im Spreewald
Gemeinschaft wendischer/sorbischer Spreewaldfischer Burg und Umgebung</p> <p>20. Sagenhafter Spreewald
Heimat- und Trachtenverein Raddusch e. V.</p> <p>21. Kleine Blasmusik</p> <p>22. Striesower Vesper
Traditionsverein Striesow e. V.</p> <p>23. Striesower Frauen unter der Haube
Traditionsverein Striesow e. V.</p> <p>24. Hahnrupfen
Domowina Jugend Burg (Spreewald)</p> |
|--|---|

- Anzeige -





Swěžeński pšešëg



25. **Kleintierzuchtverein Burg/Spreewald e. V.**
Kleintierzuchtverein Burg/Spreewald e. V.
26. **Sauer macht lustig**
Heimat- und Trachtenverein Burg e. V.
Familie Krautz, Familie Stoppa, Familie Lickefett, Familien Kollosche
27. **Burger Waschweiber früher und heute**
Heimat- und Trachtenverein Burg e. V.
Familie Lehmann
28. **Blasorchester Cottbus**
29. **110 Jahre Dienst am Zweirad**
Familie Schmidt, die Radler-Scheune & deren Freunde,
Burg (Spreewald)
30. **550 Jahre Guhrow**
Domowina Ortsgruppe Guhrow
31. **Guhrower Friseurstübchen**
Familie Märker, Guhrow
32. **Unsere Gurke hat Vorfahrt**
Spreewaldkonserve Golßen GmbH
33. **60 Jahre Spreewald-Mosterei Jank**
Spreewald-Mosterei Jank, Burg (Spreewald)
34. **Wie der Spreewald wirklich entstand**
Die Vereinslosen, Burg (Spreewald)
35. **Cottbuser Musikspatzen**
36. **Lausitzer Oldstyle Company**
Tanz- und Flaniergruppe, Straupitz
37. **Wasch- und Badetag wie zu Omas Zeiten**
Ökolandbau Budischin & David Netzker, Burg (Spreewald)
38. **Bunter Vesperwagen vom bäuerlichen Familienbetrieb**
Ökolandbau Budischin & David Netzker, Burg (Spreewald)
39. **Müllerhandwerk früher**
Spreewaldmühle GmbH, Burg (Spreewald)
40. **Ströbitzer Landleben**
Ströbitzer Gruppe
41. **Geht dir vieles auf den Keks, dann mach Wellness, das macht Fez!**
Spreewald Therme GmbH, Burg (Spreewald)
42. **97 Jahre Sportgemeinschaft Burg – Sektion Fußball & Volleyball**
SG Burg (Spreewald) e. V.
43. **Spielmannszug Komptendorf**
44. **Burger Rumpelguste**
Richard Rumpel, Werben & Traditionsverein Striesow e. V.
45. **Spreewaldbahn aus Byhleguhre**
Traditionsverein Byhleguhre
46. **Feuerwehroldtimer**
Jens Buder, Burg (Spreewald)
47. **Feuerwehr – Löschfahrzeug S 4000-1, Baujahr 1960**
Lothar Urban, Straupitz
48. **Feuerwehr – Garant K 30**
Mirko Scheppan, Straupitz



Änderungen vorbehalten



